

Koleopterologische Rundschau, Band 49 (1971)

EINE NEUE PHYTOECIA AUS MAZEDONIEN

Von ERNST FUCHS, Wien

Manuskript eingelangt am 29. März 1971

*Phytoecia (Opsilia) schurmanni* nov. spec.

Schwarz, dunkel graugrün behaart; Schildchen dicht weiß behaart, drei hellgrün behaarte Längslinien am Halsschild, die mittlere undeutlich. Naht der Flügeldecken sehr schmal heller grün. Unterseite dicht hell behaart.

Stirn quer; Mandibeln mit einer Spitze; Insertionshöcker der Fühler wenig erhaben, zwischen ihnen eine Furche; Augen fein fazettiert, geteilt; die unteren Loben etwa doppelt so lang wie die Wangen. Fühler so lang wie der Körper. Das erste Glied zylindrisch, verdickt, ohne Längskiel, das dritte etwas länger als das erste oder vierte; die ersten fünf Glieder unten spärlich bewimpert.

Vorder- und Hinterrand des Halsschildes gerade, gerandet, die Seiten sanft gerundet, die Scheibe dicht und sehr fein gekörnt und ebenso wie der Kopf, lang abstehend, schwarz behaart. Schildchen gerundet.

Flügeldecken mehr als doppelt so lang wie Kopf und Prothorax zusammengekommen, etwas breiter als der Prothorax, Seiten parallel, Enden einzeln abgerundet. Scheibe sehr dicht, nicht gereiht punktiert, abgeflacht, je zwei schwache Längsrippen angedeutet.

Das fünfte Abdominalsegment am Ende ausgerandet, beiderseits stumpf.

Länge: 10 mm, Breite: 3 1/2 mm.

Holotypus: Ohrid, Mazedonien, Jugoslawien. 22. - 27.5.1969. leg. Dr. Schurmann.

Die neue Art ist von allen *Opsilia*-Arten durch den viel breiteren, derberen Körper leicht zu unterscheiden.